

Köln, 27. Juni 2018

**PRESSEMITTEILUNG** zu Angriffen auf Ärzte

## **Gesetzgeber muss handeln - Straftatbestand erweitern!**

Dr. med. Ulrike Beiteke und Michael Krakau: Angriffe auf Ärzte und Rettungskräfte sind völlig inakzeptabel

**Köln/Dortmund.** Angesichts der jüngsten Morddrohungen und den neuerlichen lebensgefährlichen Angriff auf Ärztinnen und Ärzte in der Uniklinik Köln am Wochenende und gestern im Dortmunder St.-Josefs-Hospital ist der Marburger Bund Nordrhein-Westfalen/Rheinland-Pfalz erschrocken. „Es ist leider immer öfter festzustellen, dass die Aggressivität gegenüber Ärzten und anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen deutlich zunimmt. Der Respekt vor Ärzten und Rettungssanitätern nimmt einfach ab“, bilanzieren Dr. med. Ulrike Beiteke und Michael Krakau, die beiden Vorsitzenden der MB-Bezirke Dortmund und Köln.

„Es ist ein Trauerspiel, wenn Menschen, deren Profession es ist, anderen Menschen zu helfen, tötlich angegriffen werden. Wir hoffen, dass unser lebensgefährlich verletzter Kollege in Dortmund schnellstmöglich genesen wird.“

„Es mag bedauerlicherweise eine allgemeine Verrohung in unserer Gesellschaft vorliegen, aber Bedrohungen und tätliche Angriffe auf Ärztinnen und Ärzte sowie die Beschäftigten der Feuerwehr, der Polizei, Rettungskräfte und Pflegenden im Rahmen ihrer Berufsausübung sind schlicht nicht akzeptabel.“

Dr. med. Ulrike Beiteke und Michael Krakau erinnern an den Beschluss des 121. Deutschen Ärztetages in Erfurt im Mai 2018, der den Gesetzgeber auffordert, Ärztinnen und Ärzte in Kliniken und Praxen in den neuen Straftatbestand „Tätlicher Angriff auf Vollstreckungsbeamte“ (§ 115 Strafgesetzbuch) mit aufzunehmen.

Notwendig seien zudem Aufklärungskampagnen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. „Die Sicherheit von Ärzten und anderen Angehörigen von Gesundheitsberufen ist unverzichtbarer Bestandteil der Gesundheitsversorgung der Bevölkerung“, betonen Beiteke und Krakau.

Diese Pressemitteilung finden Sie im Internet unter [www.marburger-bund.net](http://www.marburger-bund.net)

Wie behandeln Ihre Daten absolut vertraulich. Unsere Datenschutzerklärung finden Sie auf unserer Internetseite (<https://bit.ly/2kE9Xnv>). Sollten Sie nicht einverstanden sein, teilen Sie uns dies bitte mit. Sonst setzen wir Ihre Zustimmung voraus. Sollten Sie keine Pressemitteilungen mehr wünschen, senden Sie uns eine Mail: [info@marburger-bund.net](mailto:info@marburger-bund.net)

**Marburger Bund  
Landesverband  
Nordrhein-Westfalen-  
Rheinland-Pfalz**  
Wörthstraße 20  
50668 Köln

**Pressesprecher:**  
Michael Helmkamp

**E-Mail:** michael.helmkamp  
@netcologne.de

**Tel.:** 0221 7200373

**Mobil:** 0173 7343504

**Fax:** 0221 7200386

Der 1947 gegründete Marburger Bund ist mit über 118.000 Mitgliedern der größte Berufsverband Europas und die einzige Gewerkschaft für angestellte und beamtete Ärztinnen und Ärzte in der Bundesrepublik. Im MB-Landesverband NRW/RLP sind über 31.000 Ärztinnen und Ärzte organisiert.